

Milchexporte 2023 auf Rekordniveau: Österreichische Qualität überzeugt im internationalen Markt

Die österreichische Milchwirtschaft verzeichnete im Jahr 2023 eine erfreuliche Steigerung ihrer Exporte um 7,4 % auf insgesamt 1,26 Milliarden Euro in den ersten neun Monaten. Die Importe stiegen ebenfalls um 5,9 % auf 825 Millionen Euro. Der positive Außenhandelsaldo erhöhte sich somit auf 435 Millionen Euro. Käse ist das wichtigste Exportprodukt, gefolgt von Flüssigmilch und fermentierten Produkten. Präsident Helmut Petschar betont die Bedeutung der Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards der österreichischen Milchprodukte im internationalen Wettbewerb.



*Petschar: Österreichische Qualität überzeugt auch im Export (©Pixarbay/
Farbsynthese)*

„Die erfreuliche Entwicklung des milchwirtschaftlichen Außenhandels im abgelaufenen Jahr zeigt, dass österreichische

Milchprodukte aufgrund ihrer hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards auch im Ausland erfolgreich sind,“ erklärte der Präsident der Vereinigung österreichischer Milchverarbeiter Dir. Helmut Petschar angesichts der nunmehr vorliegenden Außenhandelszahlen der Statistik Austria für die ersten drei Quartale 2023.

Importe erhöhten sich um 5,9 % auf 825 Millionen Euro.

In den ersten neun Monaten 2023 konnte die heimische Milchwirtschaft trotz hartem, internationalem Wettbewerb die Exporte um 7,4 % auf mittlerweile 1,26 Mrd. € steigern, während die Importe im gleichen Zeitraum um 5,9 % auf 825 Mio. € anstiegen, was zu einem gestiegenen, positiven Außenhandelssaldo von 435 Mio. € führte.

Käse ist das wichtigste Exportprodukt, gefolgt von Flüssigmilch und fermentierten Produkten.

Wichtigstes Produkt im Außenhandel ist Käse, der mit 630 Mio. € die Hälfte der Erlöse erbringt, gefolgt von Flüssigmilch mit 294 Mio. € bzw. fermentierten Produkten mit 180 Mio. €. Die wichtigsten Importprodukte waren Käse mit 506 Mio. €, Butter mit 82 und flüssige Milchprodukte mit 80 Mio.€.

Preisentwicklungen trugen maßgeblich zu den Zuwächsen bei.

Hauptverantwortlich für die Zuwächse waren 2023 vor allem die Preisentwicklungen bei den verschiedenen Produkten, wobei es der heimischen Milchwirtschaft, z. B. beim wichtigsten Exportprodukt Käse, gelungen ist, die Durchschnittserlöse stärker zu erhöhen als dies bei Importprodukten zu beobachten war. Importiert wurde vor allem Ware im Preiseinstieg mit

geringeren Standards als in Österreich für Handelsmarken bzw. für die Weiterverarbeitung, eine für das Land und die Nachhaltigkeit bedenkliche Entwicklung, die mangels umfassender Herkunftskennzeichnung weiter voranschreitet, so Petschar.

Österreichische Milchwirtschaft betont Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstrategie

„Die österreichische Milchwirtschaft setzt auch in Zukunft auf ihre Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstrategie, was z. B. die EU-weit besten Klimaschutzwerte, Gentechnikfreiheit und hohe Tierwohlstandards umfasst. Wir ersuchen, dass diese für das Land, das Klima und die Natur verantwortungsvolle Strategie durch eine klare Herkunftskennzeichnung, die für die Summe der Produktionsstandards in den jeweiligen Ländern steht, und durch ein verantwortungsvolles Einkaufsverhalten der Handelsketten und Konsumenten mitgetragen wird, um gemeinsam eine gute und nachhaltige Ernährungsbasis in Österreich abzusichern“, so Petschar

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at